



Neues aus Bielefelds Osten

Tagung zur B66n im Neuen Rathaus: Bürgerinitiative ruft zum Protest auf

Bielefeld (he). Die ursprüngliche Planung stammt aus den 60er Jahren, die Stadt erstickt bereits unter Blechlawinen und trotz leerer Kassen soll am Bau festgehalten werden.

Trotz massiver Proteste aus der Bevölkerung hält die Stadt Bielefeld am Bau der B66n fest. Nun liegt die Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) zum Bau der Stadtautobahn vor, wodurch die Straße erneut im Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss thematisiert wird.

Am Dienstag, 19. November, tagt das öffentliche Gremium um 18:00 Uhr im Großen Saal des Neuen Rathauses. Ergänzt wird der Ausschuss durch die Bezirksvertretungen aus Stieghorst, Heepen und Mitte. Die Bürgerinitiative gegen die B66n ruft interessierte und betroffene Bürger dazu auf, sich auf der Veranstaltung über die Umweltverträglichkeit der B66n zu informieren. »Die Bürgerinitiative hat gegen die Zusammenfassung der Stadtverwaltung schärfsten Protest eingelegt«, so B66n-Gegner Armin Wenske in einem öffentlichen Aufruf: »Wesentliche Teile der UVS wurden nicht erwähnt.«

Zusätzlich zum Protest im Rathaus lädt die Initiative zu einem »Schnatgang« auf der geplanten Trasse der B66n ein. Zusammen mit der Ratsfraktion der Grünen wird am Sonntag, 24. November, bei einem Spaziergang über Sinn und Unsinn der geplanten Stadtautobahn diskutiert und über den Stand der Dinge informiert. Treffpunkt ist um 11:00 Uhr am Bahnhof Oldentrup.